

Bericht zum 12. Spieltag der NRW-Liga Saison 2022/2023

Der erste Spieltag im neuen Kalenderjahr hatte für uns das Auswärtsspiel in Niederaußem parat. Pünktlich gegen 08:30 Uhr fuhren wir bei André mit dem Bulli, den wir dann doch noch benutzen konnten und in dem es schon schön nach Schnitzeln roch, die unser „Gidi“ uns wieder gezaubert hatte, los und kamen auch gegen 10:30 Uhr pünktlich im Schatten des Kraftwerks Niederaußem an.

Die Niederaußemer stehen in der Tabelle, bedingt durch häufigen Personalmangel, nicht so gut da. Wir hatten im letzten Jahr dort keine Chance auf den Punkt gehabt, wollten uns aber nach Möglichkeit mal wieder ein Erfolgserlebnis zu Gemüte führen, da die letzten beiden Spiele in Heiligenhaus und zu Hause gegen Greste-Lage suboptimal für uns gelaufen waren.

Wir schickten unseren gewohnten Startblock mit Gideon Hildebrandt und den frisch durch seinen Jahreswechelurlaub erholten Matthias Bartling auf die Bahnen. Niederaußem startete mit Andreas Gimborn und Marko Kremer an. Andi zeigte gleich wer Herr im Haus ist und startete mit 239 furios. Auch Gideon mit 213 auf Bahn 3 stark. Marko spielte mit 199 ganz solide, wohin gegen Matze mit 172 einen Horror-Start erwischte. Das ließ sich nicht so gut an. Auf der zweiten Bahn Andreas und Marko auf Seiten der Heimmannschaft jeweils mit 207, da kam Gideon mit 190 nicht mit. Bei diesen 30 Wurf schoss aber Matthias den Vogel ab und schob sich durch 236 auf den zweiten Platz im Block. Auf der dritten Bahn Marko und Andreas wieder über 200, Gideon mit 198 knapp darunter, Matze wieder mit einem Zündaussetzer, gerade mal 179, aber es kam ja noch eine linke Räumgasse. Andreas spielte (natürlich) bis zum Ende souverän vorne weg und sicherte sich mit 854/12 den Block- und Tagessieg. Marko, bis vor der letzten Bahn noch Zweiter im Block, musste auf der letzten Bahn Federn lassen und lief am Ende bei 790/6 aus. Gideon kam – für uns leider – nicht ganz an die Zahl heran und landete bei 786/5. Matthias blieb seinem Rhythmus treu, spielte die letzte Bahn wieder stark und kam Ende mit 803/7 auf den zweiten Platz im Block. Immerhin schon mal eine Wertung. Der Rückstand betrug jedoch 55 Holz.

Im Mittelblock sollten für uns Stephan Rösenberg und Markus Bonet versuchen, über die Zahl von Marko zu spielen und ggfs. noch einen Gegenspieler zu halten. Niederaußem schickte Vanessa Kremer und Ivan Pulic auf die Bahnen. Ivan setzte sich zu Beginn auch mit 204 an die Spitze, knapp dahinter Stephan mit 198. Vanessa blieb bei 181 hängen, lag damit aber noch vor Markus, der ähnlich wie Matthias einen Fehlstart erwischte (177). Nach zwei Bahnen das gleiche Bild, Ivan mit 404 vorneweg, Stephan mit 392 jetzt schon etwas deutlicher dahinter, Vanessa jetzt mit 384 und damit dichter hinter Stephan, Markus mit 380 knapp hinter Vanessa. Ab der dritten Bahn verlor Ivan dann – bedingt dadurch, dass er lange nicht mehr gekegelt hatte – immer mehr den Faden und kam am Ende lediglich auf 750/1. Diese Zahl konnte dann auch Markus, der am Ende auf 761/2 kam überbieten. Vanessa pirschte sich auf der dritten Bahn noch näher an Stephan heran und lag nur noch 6 Holz hinter ihm. In der letzten Vollegasse wurden nochmals 3 Holz von dem Rückstand abgeknabbert, sodass es auf die Räumgasse ankam. Stephan begann mit 3 Blanken, aber nach 5 Wurf hatte auch Vanessa deren 3 zu bieten. Es blieb bis 7 Wurf vor Schluss spannend. Dann leistete sich Vanessa ein Bild mit einigen Fehlern, Stephan streute noch die ein oder andere Blanke ein und entschied somit das Duell dann doch deutlich mit 807/8 zu 775/4 für sich. Damit hatte Vanessa aber auch Gideon verpasst und wir hatten plötzlich 9 Wertungen auf der Habenseite. Auch der Rückstand betrug nur noch 12 Holz. Was war hier noch möglich?

Diese Frage musste der letzte Block beantworten, in dem wir Bodo Schwanke und Werner Hengst auf die Bahnen schickten. Niederaußem bot Thomas Schade und Patrick Hambloch

auf. Wenn einer unserer beiden Spieler 750 spielt, konnte sich die Heimmannschaft nicht mehr wehren. Außerdem mussten Patrick und Thomas die Zahl von Stephan überbieten. Patrick (209) und Thomas (211) starteten aber stark an und brachten sofort viele Hölzer zwischen Heim- und Gastmannschaft, da Werner zu Beginn nur auf 187 kam und Bodo gar bei 178 hängen blieb. Die nächste Vollegasse lief für uns auch noch nicht so gut, aber dann legten Bodo und Werner in der Räumgasse los, sodass Werner zur Halbzeit auf 383 kam und Bodo auf 387. Somit waren beide sicher auf Kurs der 750 von Ivan. Patrick und vor allem Thomas verlangsamten ihr Tempo etwas, sodass wir wieder etwas herankommen konnten. Auf der dritten Bahn hatte Bodo dann endgültig zu seinem Spiel gefunden und ließ durch 219 keinen Zweifel daran aufkommen, dass wir den Punkt mit nach Hause nehmen würden. Werner hingegen bremste wieder etwas und kam auf 181. Thomas und Patrick gaben auch wieder Gas und spielten beide über 200. Dennoch war vor allem für Thomas der Weg zu Stephans Zahl noch weit. Er spielte seine letzte Bahn aber stark und kam am Ende mit 812/11 auf das zweitbeste Ergebnis des Tages. Werner schloss seine letzte Bahn mit über 200 ab und konnte so am Ende mit 766/3 auch noch locker die 750 von Ivan überspielen. Bodo und Patrick lieferten sich mit Thomas einen spannenden Dreikampf, bei dem Bodo am Ende mit 808/9 den dritten Platz einnahm, da Patrick mit 811/10 abschloss. Dennoch hatten wir dank einer mannschaftlich geschlossenen Leistung einen verdienten Punktgewinn erzielt.

Endergebnis: 4.792 . 4.730 2 : 1/44 : 34

Fazit: Das neue Jahr lässt sich zunächst einmal gut an. Heute haben wir mannschaftlich geschlossen aufgespielt und durch drei Zahlen jenseits der 800 auch verdient den Punkt mit nach Rheda genommen. Nun gilt es, diese Form auch am kommenden Wochenende zu Hause im Spiel gegen Aachen/Knickertsberg auf die Bahnen zu bringen, um dort einen Heimsieg einzufahren und damit einen Riesenschritt in Richtung endgültigem Klassenerhalt zu machen.